

## **Jubiläumsbesuch aus Plesder in Ahorn**

**vom 29.05.2014 bis 1. Juni 2014 !**

Am Donnerstag, den 29. Mai 2014, trafen unsere bretonischen Gäste zeitig vor 10.00 Uhr am Rathaus in Eubigheim ein. Unser eigentlich nun 2-jähriger Besuchsrythmus „musste“ dieses Jahr natürlich durchbrochen werden, da 2014 gleich zwei Jubiläen anstanden! Unsere Freundschaft mit Plesder besteht nämlich mittlerweile bereits 20 Jahre! Und seit 15 Jahren gibt es die offizielle Partnerschaft zwischen Ahorn und Plesder, urkundlich festgeschrieben und besiegelt! Also gewichtige Gründe, sich dieses Jahr, nach unserem Besuch im letzten Jahr in Plesder, hier wieder in Ahorn zu treffen, um unsere Freundschaft weiter zu bekräftigen!

Der Empfang im Rathaus fiel wie immer sehr herzlich aus. Unsere Vorsitzende Christa Lutz sowie Herr Bürgermeister Elmar Haas sprachen ein paar launige Worte, die vom Vorsitzenden des Komitees aus Plesder entsprechend erwidert wurden. Umrahmt wurde das Ganze von einem Eubigheimer „Eigengewächs“, der Musikgruppe „Sunshine“, deren Lieder bei den Anwesenden sehr gut ankamen und mit viel Beifall quittiert wurden. Nach der Begrüßung ging es rüber nach Berolzheim in das neu renovierte Dorfgemeinschaftshaus zum gemeinschaftlichen Mittagessen. Danach wurden die Gäste von den jeweiligen Gastfamilien abgeholt und weiter betreut, der restliche Tag fand bei diesen seinen Ausklang. Man hatte sich schließlich wieder viel zu erzählen, Sprachprobleme wurden wie immer zügig überwunden.

Erfreulich war, dass diesmal wieder zahlreiche junge Besucher den Weg zu uns gefunden haben! Auch eine Reihe von neuen Gesichtern konnten wir begrüßen.

So soll es sein, eine lebendige Partnerschaft über 1000 km Entfernung. Das findet man sicherlich nicht alle Tage!

Der freitägliche Ausflug führte unsere Gäste, begleitet von ein paar von unserem Komitee, frühmorgens nach Speyer am Rhein! Dort angekommen wurden wir im Rathaus der Stadt von der stellvertretenden Bürgermeisterin freundlich empfangen.

Bei Pfälzer Wein und Brezeln war gute Stimmung angesagt. Danach fand eine längere Stadtführung statt, bei der unsere bretonische Gäste aufgeteilt in 3 Gruppen, in französischer Sprache viel über Speyer und seine Geschichte erfuhren.

Besonders beeindruckt waren sie natürlich von der Kulisse des gewaltigen Domes, der die kleine Stadt majestätisch überragt. In seinem Schatten fanden sich dann alle wieder zum gemeinsamen Mittagessen ein, wo man sich bei Pfälzer Kost und deutschem Bier ausgiebig sättigen konnte. Einige Mutige versuchten sich gar am „Pfälzer Saumagen“, der ihnen offensichtlich sehr gut mundete.....!

Danach war für alle Zeit zur freien Verfügung. Die wurde dann genutzt um eine Domführung zu machen, das Kurpfälzische Museum oder das Technikmuseum zu besuchen, die Stadt weiter zu erkunden, Cafés und Eisdielen heimzusuchen oder zu „shoppen“. Bei sommerlichem Wetter war all diesen Aktivitäten keine Grenzen gesetzt. Erst gegen 18.00 Uhr suchten wir wieder unseren Bus auf, um zügig die Rückfahrt anzutreten, denn um 20.00 Uhr ging der Tag ja weiter in der Zehntweghütte in

**Berolzheim, wo der Heimatverein wieder wie schon seit 20 Jahren die weitere Bewirtung von uns und unseren Gästen übernahm. Diese freuen sich bei jedem Besuch bei uns auf diesen Programmpunkt, denn am Lagerfeuer bei Bier und Bratwurst, bei Gesang und Gitarrenmusik ist es halt urig romantisch! Da wird es immer sehr spät, auch wenn der nächste Tag mit seinen geplanten Aktivitäten bereits lockt!**

**Am Samstag, dem letzten Tag in diesem Mai, hatte man morgens noch etwas Zeit mit dem Aufstehen bei seinen Gastfamilien. Aber die beiden Komitees aus Plesder und Ahorn mussten um 10.00 Uhr in Berolzheim im Vereinssaal anwesend sein, um zu besprechen, was es an Fragen oder Problemen in unserer Partnerschaft zu klären gibt. Und es es war einiges zu diskutieren, denn man sieht sich schließlich nicht oft!**

**Da der nächste Programmpunkt an diesem Tag bereits in den Startlöchern saß, mussten wir dann zügig zum Ende kommen. Denn um 11.00 Uhr vorbei ging es mit dem französischen Bus zum „Wildpark“ rüber nach Bad Mergentheim. Das Wetter war sommerlich warm, die Sonne lachte, alles ideal für dieses Vorhaben. Im Wildpark machten wir zuerst nach dem Eingang ein Picknick mit den von den Gastfamilien Eingepacktem. Danach schlossen sich alle um 13.30 Uhr einem Rundgang durch den Park mit jeweiliger Fütterung an. Mitarbeiter des Wildparks führten von Gehege zu Gehege, stellten die Tiere vor, fütterten, wodurch diese auch aus ihren Verstecken kamen und gut zu sehen waren. Sie zeigten Flugvorführungen mit Falken und Geiern und stellten in einer kleinen Show zahlreiche Haustiere vor, was besonders bei den anwesenden Kindern gut ankam. Dies hatten bereits riesigen Spaß an der neugebauten „Koboldburg“ im Eingangsbereich, der neuen Attraktion des Wildparkes.**

**Trotz der zahlreichen Besucher im Wildpark, die auch vom sommerlichen Wetter dorthin gelockt worden waren, gab es kein Gedränge in den weitläufigen Anlagen. Man konnte alles gut sehen, die Menschen verteilten sich. Dieser Programmpunkt „Wildpark“ kam bei unseren französischen Gästen besonders gut an, wie wir anschließend mit Genugtuung feststellen konnten. Es ist für uns ja immer eine Herausforderung, diesen auch ein attraktives Programm anbieten zu können, damit ihnen ihr Besuch bei uns in guter Erinnerung bleibt, so wie wir die Besuche in Plesder ebenfalls nicht mehr vergessen, denn dort lässt man sich für uns ebenfalls sehr viel Unvergessliches einfallen!**

**Um 17.00 Uhr waren wir alle dann wieder zurück, um uns dann um 19.00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus in Berolzheim zum offiziellen Festakt zu treffen mit anschließendem gemeinsamen Abend, der den Besuch unserer Freunde bei uns ausklingen ließ.**

**In verschiedenen Reden wurde die Freund-und Partnerschaft bekräftigt, die beiden Jubiläen gewürdigt und zahlreiche Gastgeschenke ausgetauscht. Danach gab es das gemeinsame Abendessen, welches zum letzten Teil des Abends überleitete, nämlich Unterhaltung, Tanz, Musik. „Dany“ aus Berolzheim zauberte in bewährter Weise eine Bombenstimmung in den Saal, die sogar die gesamte umfangreich vorhandene Jugend daran hinderte, zeitig zur traditionellen Sause ins „Rothausch Berlsche“ abzuwandern! Diese tobte sich im Saal bei Danys Klängen aus, die bis ca. 2.00 Uhr zu hören waren. Danach kam das „Rothausch“ dennoch zu seinem Recht, viele der Älteren zogen sich dann langsam nach Hause zurück, um wenigstens eine Mütze voll Schlaf noch zu ergattern.**

**Denn am nächsten Tag, der Abreisesonntag, stand in aller Frühe die tränenreiche Verabschiedung auf dem Plan. Um 8.00 Uhr setzte sich der Bus mit unseren Gästen in Richtung Bretagne in Bewegung.**

**Auf Wiedersehen in zwei Jahren in Plesder, wir freuen uns!!**

**Freundeskreis Ahorn-Plesder**

**Peter Sobik**